

AUSGABE I / 2026



THÜRINGER WANDERBOTE

VEREINSZEITSCHRIFT DES THÜRINGER GEBIRGS- UND WANDERVEREINS E.V.
IM VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE

***Jahresmitgliederversammlung des
Thüringer Gebirgs- und Wandervereins e.V.
vom 14.02.2026***

Jahresmitgliederversammlung des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins (TGW) e.V. vom 14.02.2026



Am 14. Februar 2026 fand in den Räumlichkeiten der Landessport-schule in Bad Blankenburg die dies-jährige Jahresmitgliederversammlung des TGW von 10 bis 14 Uhr statt, die durch den langjährig amtierenden Prä-sidenten Knut Korschewsky eröffnet und an der 21 Delegierte aus den Mit-gliedsvereinen des TGW sowie sieben Gäste, darunter Corinna Geißler (Vorstand ThüringenForst), Antonia Sturm (Geschäftsführerin Regionalverbund Thüringer Wald), Christian Stückrad (Präsident der Thüringer Sportfach-verbände vom LSB, Ehrenamt Präsi-dent vom Thüringer Volleyball-Ver-band), Dr. Gerhard Zimmer (Vertre-tung für Christine Lieberknecht vom Thüringer Wanderverband, Thüringer Tourismusgesellschaft), Thomas Bley (ThüringenForst) sowie Heinz Bley (Geschäftsführer der Agrar-GmbH Crawinkel, Vorsitzender Thürengeti) willkommen geheißen wurden.

**Wir gedenken unseren
verstorbenen Mitgliedern aus
den TGW-Mitgliedsvereinen:**

Erfurter Bergfreunde:

Maik Reichenbach, Steffi Schulz,

Inge Friedrich

Wandergruppe Paul Patzer Jena

Christa Kober

Hainleite Wanderclub:

Dirk Johannes Strotzer

Erfurter Wanderfreunde:

Christine Wierbach

TGW Ortsgruppe Rudolstadt:

Hannelore Weyrich

Im Grußwort durch **Christian Stückrad** wies dieser die Versammlung darauf hin, dass aktuell eine **2. Runde zur Ehrenamtsförderung** der Landes-regierung läuft.

Bitte unbedingt **bis 15. April 2026 die Anträge einreichen** und von den För-dermitteln Gebrauch machen! Außer-dem wurde bekannt, dass in Thürin-gen die Sportvereine sehr hohe und weiterhin steigende Mitgliederzahlen aufweisen. Im Jahr 2025 gab es einen neuen Rekord mit 385.000 organisier-ten Mitgliedern.

Der DOSB hat den Selfsportscode ent-wickelt, d.h. den **Code gegen Gewalt**

im Sport, sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen. **Die Vereine erhalten ab 2029 nur noch Sportförderung durch den LSB, wenn sie ein Kinder- und Jugendschutzkonzept nachweisen können**, sofern bei ihnen Kinder und Jugendliche angemeldet sind.

Alle Vereine mit Kindern und Jugendlichen sind daher aufgefordert, bereits jetzt an ihren Schutzkonzepten zu arbeiten und sich auch gern Unterstützung beim LSB oder den Stadtsportbünden zu holen. Die Vereine müssen sicherstellen, dass Eltern ihre Kinder den Vereinen anvertrauen können, der Verein muss einen sicheren Raum bieten.



Corinna Geißler dankte insbesondere allen im Ehrenamt Engagierten für die Entbehrungen ihrer privaten Zeit. Des Weiteren gab sie einen kurzen Einblick in den Stand und die Entwicklung des Thüringer Waldes, insbesondere hinsichtlich des Borkenkäfers und seiner Ausbreitung. Seit 2025 rechnet ThüringenForst mit einem Rückgang und hofft auf die



Erholung des Waldes. Wanderer sollen **beim Wandern festgestellte Auffälligkeiten auch gern an ThüringenForst melden**, damit die Schäden schnell behoben werden. Waldbaustellen werden frühzeitig gemeldet, schließlich wollen die Förster und Försterinnen den Wanderern ein gutes Naturerlebnis bieten!

Dr. Gerhard Zimmer überbrachte Grußworte von Christine Lieberknecht und wies auf **drei wichtige Termine** hin:

25.04.2026 – Jahres-Delegiertenversammlung des Thüringer Wanderverbandes in Mühlberg

14.05.2026 – Tag des Wanderns, organisiert durch den Rennsteigverein Ortsgruppe Suhl mit der Bitte um rege Teilnahme der Wanderbewegung

20.06.2026 – 34. Thüringer Wandertag in Bad Tabarz mit der Gelegenheit, die Wimpelwander-

gruppe zu treffen (Terminplan wird noch durch den Thüringer Wanderverband bekanntgegeben)

Gemäß der Tagesordnung wurde das **Protokoll der TGW-Jahresmitgliederversammlung vom 16.11.2024** wie vorgelegt **genehmigt**.



In den **Fachvorträgen** gab **Antonia Sturm** den Hinweis, dass über das digitale Portal „**Regiondo**“ Wanderungen digital buchbar seien.

Der Zugang ist über das Erlebnisportal Thüringer Wald erreichbar und dient als kostenfreies Angebot für Wanderführer, Mitglieder und Wanderer sichtbar zu machen. Hierbei können z.B. Angebote für Gäste und Mitglieder eingestellt werden.

Frau Sturm ist es wichtig, dass sich im Thüringer Wald alle Nutzer wohl fühlen und alle Wege gemeinsam genutzt werden, schließlich ist der Wald für alle da, für Mountainbiker wie für Wanderer. Im Jahr 2025 gab es mit 668.071 Rennsteigwanderern wieder eine Rekordzahl am Rennsteig, aber

auch viele Beschwerden in Bezug auf die Wegequalität und auf fehlende Angebote für Gastronomie entlang des Rennsteigs.

Die Wanderbewegung kann sich auf die neue **kostenfreie digitale Wanderbroschüre mit 55 Tourenvorschlägen, 35 Erlebnissen am Grünen Band** freuen.

Frau Sturm wies in ihrem Vortrag darauf hin, dass aus den Vereinen gern Ehrungen aus den Mitgliedsvereinen an den Regionalverbund Thüringer Wald gemeldet werden dürfen, damit ehrenamtliches Engagement auch sichtbar gemacht wird.

In seinem Fachvortrag vom ThüringenForst gab **Thomas Lemke** einen Überblick zum Projekt **Waldzustand/Witterungsverlauf 2025/Schadensbilanz**.

Der Thüringer Wald ist in den letzten Jahren gekennzeichnet mit 41 % Bäumen mit deutlichem Vitalitätsverlust (inkl. toten Bäumen) und nur 22 %



gesunden Bäumen, deren Tendenz mit dem Rückgang des Buchdruckers und Kupferstechers nun seit 2025 hoffentlich rückläufig ist.

Die gute Witterung im vergangenen Jahr hat zur guten Baumentwicklung beigetragen. In einem weiteren Projekt zur **Pflege und Unterhaltung des touristischen Wegenetzes** forderte Herr Lemke die Vereine dazu auf, **Projektanträge für Wanderwegpflege** zu stellen!

Jeder, der einen Mangel an den touristischen Wanderwegen feststellt, kann einen Antrag zur Behebung stellen. Des Weiteren stellte Herr Lemke das **Lenkungs- und Informationskonzept für die Waldbaustellen** vor, das zur frühzeitigen Besucherlenkung und Vermeidung gesperrter Wege auf den Wanderungen dienen soll, um Konflikte beim Wandern zu vermeiden.

Auf der Seite des Tourenportals Thüringer Wald gibt es aktuelle Hinweise auf die **Waldbaustellen, bitte unbedingt bei der Tourenplanung miteinbeziehen!** Es werden Alternativrouten online gestellt und analoge Informationen zur Wegeumleitung vor den Waldbaustellen aufgestellt.

In seinem Jahresbericht 2025 dankt Knut Korschewsky den Vereinen im Ehrenamt für ihre geleistete Arbeit und für die vielen gewanderten Kilometer auf den vielen Wanderungen. In



der Gemeinschaft unterwegs wird eine unschätzbare hohe soziale Arbeit auf sich genommen, Hütten und Wanderwege sowie Wanderparkplätze werden betreut. Die abgeschlossene Wanderwegförderung/-pflege bleibt leider momentan einmalig.

Alle Vereine haben insgesamt 97.120 € Fördermittel erhalten, es wurden 352 Wanderwege im TGW von den Vereinen gepflegt, die koordiniert durch Gunter Wermann, unseren Thüringer Hauptwegewart, mit dem Ministerium regulär abgerechnet werden konnten.

In Bezug auf die Wegearbeit wird es voraussichtlich ab April 2026 einen **neuen Wegekoordinator für Thüringen** als Wanderland bei der Thüringer Tourismusgesellschaft geben. Die Stelle war seit Oktober 2025 unbesetzt, da Simon Büttner von dem Amt zurückgetreten ist.

Wichtige TGW-Aktivitäten im Jahr 2025 seien hier kurz hervorgehoben:

14. Mai 2025 Tag des Wanderns mit 25 gemeldeten Vereinen

5. Juli 2025 Gipfeltreffen auf dem Schneekopf

19. Juli 2025 Festveranstaltung in Bad Blankenburg - 35 Jahre TGW

3. Oktober 2025 Thüringer/ Bayrischer Wandertag in Mödlareuth

Aus der **statistischen Meldung 2025** ergaben sich aktuell 66 Mitgliedsvereine mit 3.072 Mitgliedern und 2 Jugendgruppen, diese führten 1.656 Wanderungen mit 60.860 erwanderten Kilometern durch.

Seit 01.01.2025 sind 19 Vereine neu hinzugekommen, die auch auf der TGW-Homepage neu eingepflegt sind. Wir heißen alle neuen Vereine herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Durch die Beitragsanpassungen des LSB werden weitere neue Mitgliedsvereine im TGW erwartet. Jeder Verein muss ab 2027 einem Sportfachverband angehören (Pflichtmitgliedschaft).

Sein **großer Dank für seine langjährige Arbeit im Bildungswerk gilt dem Präsidenten an dem Verantwortlichen für das TGW-Bildungswerk Wolfgang Thiel, der für die Aus- und Weiterbildung der Wanderführer, der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer sowie der Übungs-**

leiter-C verantwortlich war und im Jahr 2026 letztmalig leitet.

Gunter Braniek wird **zukünftig die Aufgabe des Bildungswerkes** übernehmen. In dem Zusammenhang wies Knut K. auf das **Thüringer Ehrenamtsgesetz** hin. Vereine können **Fördermittel auch für die Ausbildung und Bildung beantragen**, bitte unbedingt in Anspruch nehmen und den Antrag stellen!

Der TGW ist aktuell der einzige Wanderausgangsverein in Ostdeutschland.

Das **Wanderjahr 2026** steht unter dem **Motto „Wandern und Singen im grünen Herzen Deutschlands“**.

Mit 100 Jahre Herbert Roth (10. Dezember) und 75 Jahre Rennsteiglied (15. April) hat der TGW dieses Motto für das diesjährige Gipfeltreffen auf dem Schneekopf am 4. Juli übernommen.

Als besonderes Highlight wird Stefanie Hertel mit der Dirndl-Rockband auf dem Schneekopf erwartet.

Weitere wichtige Termine für die Wanderbewegung sind in 2026:

14. Mai – 10. Tag des Wanderns, bundesweiter Tag mit Eröffnung am Abend des 13. Mai auf dem Suhler Marktplatz und der zentralen Veranstaltung in Suhl am 14. Mai. Vereine bitte gern über die Homepage des Deutschen Wanderverbandes zur Teilnahme anmelden.

20. Juni –

Thüringer Wandertag in Bad Tabarz

25.-27. September

123. Deutscher Wandertag und EURORANDE in Oberwiesenthal, das europäische und internationale Wandertreffen, bei dem Teilnehmer aus über 30 Ländern erwartet werden.

Der Präsident verweist darauf, dass sich **Anke Groenendaal über jeden Beitrag aus den Vereinen und ihrer Wanderarbeit freut.**

Informationen des TGW werden weiterhin über Rundmails verteilt.

Außerdem ruft Knut K. alle Wandervereine dazu auf, Mitglieder zu gewinnen und Gäste als Mitglieder aufzunehmen, damit die Verjüngung der Vereine sichergestellt werden kann. Wandern braucht Nachwuchs mit neuen und anderen Ideen, v.a. auch in den Vorständen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit euch! Meldet bitte Vereinsjubiläen dem TGW, wir kommen als Vorstand gern in die Vereine und bieten Unterstützung und Anwesenheit.

Aus dem **Bildungswerk** konnte Wolfgang Thiel auf **zwei Lehrgänge im Jahr 2025** verweisen.

Es wurden 19 neue DWV-Wanderführer/-innen, Übungsleiter-C, Natur- und Landschaftsführer sowie Europäische Wanderführer ausgebildet.

Des Weiteren konnte ein Fortbil-

dungslehrgang mit 15 Teilnehmern zur Verlängerung der Übungsleiter-C-Lizenz, ZNL-Lizenz veranstaltet werden. Wolfgang Thiel verweist auf die neue Platzierung des Bildungswerkes auf der **TGW-Homepage** unter der **Kategorie „Bildung“**.

Die Ausbildung der Gesundheitswanderführer übernimmt in diesem Jahr Joachim Fräbe. Für die Ausbildung zum DWV- Wanderführer*in können sich Kurzentschlossene noch anmelden.

Gunter Wermann stellt in seinem **Bericht als Hauptwegewart den Abschlussbericht des Wanderwegepflege-Förderprogramms** vor, bei dem es 40,-€/km Förderung vom Land Thüringen gab. Bei der Auswahl des von der Heinz Sielmann Stiftung prämierten Naturwunders Deutschland erreichte der vom TGW eingereichte Vorschlag vom Staatsbruch bei Lehesten, einem ehemaligen Schieferbruch im Landkreis Saalfeld/Rudolstadt, den 6. Platz.

Außerdem präsentierte Gunter W. den **aktuellen Stand zur Anbindung des Europäischen Fernwanderweges E3 (Eisenach-Budapest)**, der im Jahr 2027 fertiggestellt werden soll und in Open Streetmap eingebunden ist.

Besondere Ehrungen des TGW erhielten in diesem Jahr *Andrea Wermann vom Wanderverein Saalfeld e.V.* mit einer Ehrenplakette und Urkunde



des TGW, *Heinz Bley von der Agrar-GmbH Crawinkel und Vorsitzender der Thüringeti* mit der Ehrenmedaille des TGW.

Mit der GutsMuths Ehrenplakette des

LSB in Silber wurde *Wolfgang Ernst, Vizepräsident des TGW* für seine ehrenamtliche Arbeit gewürdigt.

Die **Schatzmeisterin Sigrid Völker** gab einen Überblick über die verausgabten und vereinnahmten Mittel. Sigrid V. stellte **für 2027 eine Beitragserhöhung** des TGW-Mitgliedsbeitrages in Aussicht. Die **TGW-Rechnungsprüferin Romy Saalfelder-Fischer** berichtete zu den geprüften Geschäftsjahren 2024 und 2025 und stellte keine Unregelmäßigkeiten bei den Belegen, der Kasse sowie dem Bankkonto fest. Das Anfangsvermögen ist jeweils korrekt vorgetragen. Die Grundlage bildet die Finanzordnung vom 01.01.2013. Romy S.-F. schlug die Entlastung des Vorstandes vor, der mit keiner Gegenstimme und sechs Stimmenthaltungen von der Mitgliederversammlung für beide Jahre entlastet wurde.

Als **Beschlussfassung** legte die Schatzmeisterin Sigrid V. **die Beibehaltung der Beitragsrichtlinie des TGW** vor. Darin sind die Beiträge wie folgt geregelt:

3,- €/Mitglied/Jahr, Kinder und Jugendliche Beitragsfreiheit bis 16 Jahre für die Vereinsarbeit

Direktmitglieder 50,- €/Jahr
Körperschaften des öffentlichen Rechts 500,- €/Jahr

Zum Schluss dankt der Präsident Knut K. allen anwesenden Delegierten aus den Mitgliedsvereinen für ihre Teilnahme sowie für die Beiträge der Fachwarte und Gäste. Mails zur Aufnahme in den Vereinsverteiler bitte an knut.korschewsky@web.de senden. Für die nächste TGW-Jahresmitgliedersammlung im Februar 2027 wird wieder um eine rege Teilnahme aus den Mitgliedervereinen gebeten. Bleibt alle unfallfrei und gesund!

Für den TGW-Vorstand,
Gita Niesler, im Februar 2026

A 7/19 (9.4.)

LOKALES

Donnerstag, 28. Februar 2020 15

Der Jubilar Hubert Simon inmitten seiner Sangehrerbrüder vom Sportlicher „Bergfreund“ Schnalzkabine.

Geschichtsverein blickt zurück

Der Verein für Schnalzkabine Geschichte und Landschaften zieht Bilanz. Ein Highlight war die Erweiterung der Ausstellung im Fachvereinsheimhaus.

SCHNALZKABINE. Der Verein für Schnalzkabine Geschichte und Landschaften hat sich zu einem erfolgreichen Langverein entwickelt. Neben zahlreichen Aktivitäten der Arbeitskreise konnte der Verein auch auf die 10-jährige Jubiläumsschau zurückblicken. Im Fachvereinsheimhaus (Hilfensheim) fand die Ausstellung statt. Die Ausstellung war eine Darstellung der Entwicklung und Weiterentwicklung im Fachverein. Zudem wurde die Ausstellung von Hubert Simon, dem ersten Präsidenten des Vereins, geleitet. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Ausstellung und die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Ergebnisse der Arbeit

Das Jubiläum war ein historischer Augenblick und ein Moment der Zusammenkunft. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Mit dem Jubiläum haben wir die Erweiterung der Mitgliedschaften erreicht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Hubert Simon: 90 Jahre und voller Töne

90 Jahre jung und kein bisschen leise: Vereinstaggeber Hubert Simon feierte seinen Jubiläumsgestaltung im Vereinslokal des Sportvereins „Bergfreund“.

Von Hans Rader

SCHNALZKABINE. Das vergangene Wochenende fand im Vereinslokal des Sportvereins „Bergfreund“ eine große Feier statt. Die Feier sollte den Jubiläum der Vereinsmitglieder feiern. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Nach dem Auftritt durch die Musikanten der Sängerkabine wurde der Jubiläumsgast Hubert Simon begrüßt. Der Jubiläumsgast wurde von den Vereinsmitgliedern begrüßt. Der Jubiläumsgast wurde von den Vereinsmitgliedern begrüßt.

Wenn über viele Jahre geprägt hat, was spie-

Bei über 90 Jahren hat Hubert Simon sein Gesangswort erhalten. Simon hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Ein Leben voller Töne

Sein Leben war geprägt von der Musik. Hubert Simon hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Hubert Simon ist ein Mann, der die Musik liebt. Er hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

und einem sportlichen Aussehen. Hubert Simon hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Hubert Simon ist ein Mann, der die Musik liebt. Er hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

seiner Leidenschaft der Gemeinschaft be-

Der 90-jährige Jubilar, der Hubert Simon, hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Gedächtnis, aber mit einem Aussehen, das Hubert Simon hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Die Feier wurde von Hubert Simon geleitet. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Rhönklub lädt zur Wanderung ein

SCHNALZKABINE. Am ersten Wochenende im Schnalzkabine-Wanderung ist der Rhönklub am Sonntag, 28. Februar, ein Treffpunkt für die Mitglieder. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Vom 10. bis 12. März ist der Rhönklub in der Rhön. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Der Rhönklub ist ein Verein, der die Rhön besucht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht. Der Verein hat sich in der Vergangenheit um die Erweiterung der Mitgliedschaften bemüht.

Weißer Schnee und heiße Wanderungen



Die letzte Wanderung im Januar musste wegen der Nichtbegehrbarkeit der Wege abgesagt werden.

Auch im Februar hält uns der Winter weiter mit Schnee und Eis im Schach. Dennoch trafen sich am vierten Februar 11 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde am Sportplatz in Jecha. Eine Besonderheit gab es an diesem Tag, die ich gleich erwähnen will. Während sonst die Frauen bei unseren Wanderungen die Überzahl haben, sind es diesmal die Männer. Das wird wohl so schnell nicht wieder vorkommen.

Unser Wanderfreund Uli Werner führte uns über die Frankenhäuser Straße hinauf in Richtung Dickkopf. Weiter ging es entlang der Sperrlinie zum Truppenübungsplatz in Richtung Osten über den Hühnerberg und dann hinab nach Berka.

Am ehemaligen Bahnhof besichtigten wir den im November 2025 errichteten Gedenkstein zur Erinnerung an das Zugunglück vom 08. Mai 1945. Die KN berichteten darüber am 28.11.2025.

Am 08.05. 1945 prallten hier zwei Güterzüge aufeinander. Auf einem Waggon der Züge waren gefüllte Benzinkanister geladen. Infolge des Zusammenpralls gerieten diese in Brand.

Das damalige Bahnhofsgebäude und ein gegenüberliegendes Wohnhaus wurden zerstört. Eine der Lokomotiven ebenso. Das Lokpersonal konnte erst Tage später geborgen werden. Beim Zusammenprall und der Explosion war eine unheimliche Hitze entstanden. Das Bahnhofsgebäude, welches wir heute noch sehen können, wurde später neu errichtet. Über die ehemalige Bahntrasse, heute ein Radweg, gingen wir wieder zurück nach Jecha.

Die Wanderung zum Kulpenberg musste ebenfalls wegen der Nichtbegehrbarkeit der Wege abgesagt werden.



Doch am 18. Februar klappte es wieder. Unser Wanderführer, Wolfgang Lehmann, navigierte uns zu verschiedensten Orten des Gedenkens in Sondershausen und lieferte die entsprechenden Informationen zu den jeweiligen Objekten.

Es gibt verschiedene Arten des Gedenkens. Einerseits das stille individuelle, persönliche Gedenken, z. B. am Grab von Angehörigen. Andererseits das kollektive Gedenken an dafür geschaffenen Plätzen oder Denkmälern. In den letzten Jahren entwickelte sich mehr und mehr das Einbringen von Stolpersteinen und das jährliche Ablegen von

Blumen an diesen. Wir besuchten an diesem Tag verschiedenste Orte des Gedenkens.

Die Wanderung startete auf dem Hauptfriedhof in Sondershausen. Wir sahen uns vorhandene Skulpturen und Gedenksteine an, besichtigten die Trauerhalle äußerlich, durchqueren den Ehrenhain und schließlich die Grabsteine für Sondershausen bedeutender Persönlichkeiten im Lapidarium.

Der nächste Gedächtnisort befindet sich anfangs der Schachtstraße. Hier erinnert eine Seilscheibe als technisches Denkmal und ein Gedächtnisstein an alle im Schacht während ihrer Arbeit verstorbenen Kumpel.

Nun ging es durch Stocksken hinauf zum denkmalgeschützten Gebäude des Sondershäuser Hauptbahnhofs, wo eine Rast eingelegt wurde. Von hieraus ging es wieder stadteinwärts, vorbei an der Gedächtnisglocke in der Güntherstraße. An der Glocke, die einst im Turm der Trinitatiskirche





hing, gedachten wir der Opfer der am 08. Mai 1945 erfolgten Bombardierung Sondershausens.

Die Nordhäuser Kreuzung, unser nächster Halt, war ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und insofern stark von der Bombardierung betroffen. Das gilt auch für die Lohstraße und Teile der heutigen August-Bebel-Straße. Im Sockel des Obeliskens vor den Gebäuden der

Musikakademie sind bedeutende Persönlichkeiten mit kurzen Zitaten dargestellt, die wir uns näher ansahen.

Auch am Mahnmal für die Opfer des Faschismus und Krieges, das vor dem vor dem imposanten Gebäude des Gymnasiums steht, machen wir einen kurzen Halt, um dann weiter zum ehemaligen Friedhof am Rosengarten weiterzugehen.

In den Jahren 1852 bis 1889 fanden hier 4630 Sondershäuser Personen ihre letzte Ruhestätte, darunter Johann Günter Friedrich Cannabich (Lehrer, Pfarrer und Geograph), Friedrich August Eupel (Hofbuchhändler, Drucker und Verleger), Prof. Thilo Irmisch (Botaniker und Heimatforscher) oder auch Carl Scheppig, (Oberbaurat und Architekt am Fürstenhof), im Übrigen ein Schüler Schinkels. Später, im





Jahr 1947 wurde hier ein sowjetischer Friedhof mit 65 Gräbern eröffnet.

Der Alte Friedhof hinter der Stadtmauer, auch Gottesacker, ist heute unsere letzte Station. Dieser wurde von 1578 bis 1852 genutzt.

Etwa 24000 Personen wurden hier begraben. Der Dichter und Philosoph Johann Karl Wezel wurde hier mit einem Armenbegräbnis bestattet.

Eine informative Wanderung geht zu Ende und alle hoffen wir nun auf gutes Wanderwetter an den folgenden Wandertagen.

erreichten wir den Wendepunkt unserer Wanderung, die Schutzhütte Ihlefeld. Auch wir fanden in ihr Schutz und Sitzgelegenheiten, um uns vor unserem Rückmarsch zu stärken.

Jetzt noch einige Bemerkungen in eigener Sache.

Wir, die Seniorenwanderer und die Kurzstreckenwanderer treffen uns immer mittwochs, die Wochenendwanderer alle zwei Wochen sonntags abends.

Gern können sich an diesen Tagen Gäste zu uns gesellen, die Spaß am Wandern haben und einmal schnuppern wollen, wie das in der Gemeinschaft funktioniert.

Schaut einfach in den Hainleite Wanderboten für das Jahr 2026. Das ist der Wanderplan und enthält alle geplanten Wanderungen unserer drei Wandergruppen sowie zentral geplante Wanderungen und Wanderungen mit übergeordneten und freundschaftlich verbundenen Vereinen.

Einmal jährlich unternehmen wir Mehrtageswanderungen. Es ist jedem Mitglied freigestellt, an welcher Wanderung er teilnimmt. Es gibt keine Teilnahmepflicht oder Gruppenzwang.

Als Hainleite Wanderklub e.V. sind wir Mitglied im Thüringer Gebirgs- und Wanderverein (TGW). Zurzeit sind etwa 150 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde bei uns organisiert. Das Durchschnittsalter liegt bei 74+, was zeigt, dass auch Senioren aktiv sind. Die Mitglieder sind nicht nur Sondershäuser, sondern kommen aus der Region zwischen Bad Frankenhausen bis Ebeleben.

Im Wanderboten werdet ihr auch lesen, daß der Hainleite- Wanderverein in diesem Jahr seinen 35. Jahrestag

begeht.

Wolltet ihr schon immer mal das Wandern in der Gruppe ausprobieren, sprecht gern die Mitglieder unseres

Vorstandes an. Deren Telefonnummern findet ihr auch im Wanderboten. Ihr könnt aber auch jeden anderen, von dem ihr wißt, dass er Mitglied in unserem Verein ist, ansprechen. Wir freuen uns, Dich in unseren Reihen begrüßen zu können.

Wolfgang Lehmann

I. Aktuelle gesetzliche Neuerungen

Erleichterungen für das Ehrenamt:

Das **Steueränderungsgesetz zur Stärkung des ehrenamtliche Engagement** der Bundesregierung ist seit dem 01. Januar 2026 in Kraft.

Darin enthaltene wichtige Regeln:

- **Die Ehrenamtspauschale ist von 840 Euro auf 960 Euro pro Jahr angehoben worden.**
- **Die Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung für gemeinnützige Vereine,**

deren Einnahmen bis 100.000 Euro pro Jahr betragen, wurde abgeschafft.

- **Die Freigrenze für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wird auf 50 000 Euro angehoben.**

- **Auf eine Sphärenzuordnung von Einnahmen bei Körperschaften mit Einnahmen bis 50.000 Euro wird verzichtet.**

Quelle: Bundesfinanzministerium - Unterstützen, vereinfachen, wertschätzen: Bundesregierung stärkt ehrenamtliches Engagement in Deutschland

DWV-Statement zur neuen Nationalen Tourismusstrategie

Gute Ansätze - mehr Verbindlichkeit

Zur Vorstellung der neuen Nationalen Tourismusstrategie der Bundesregie-

rung erklärt der Präsident des Deutschen Wanderverbandes (DWV), Dr. Michael Ermrich:

„Die Nationale Tourismusstrategie setzt an wichtigen Punkten an. Sie betont die Bedeutung nachhaltiger Mobilität, digitaler Angebote und der Anpassung an den Klimawandel.

Positiv ist aus Sicht des Deutschen Wanderverbandes, dass Fuß- und Radverkehr ausdrücklich als Teil umweltverträglicher Mobilität genannt werden. Wandern und Radfahren leisten einen zentralen Beitrag zu Gesundheit, Klimaschutz und Wertschöpfung in ländlichen Gebieten und ermöglichen Tourismus ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.

Zu begrüßen ist auch, dass Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Zukunftsthemen benannt werden. Digitale Navigation, offene Daten und Besucherlenkung können Natur schützen, Angebote besser auffindbar machen und Belastungen reduzieren. Das Ziel, Besucherströme stärker zu lenken und Überlastungen zu vermeiden, weist in die richtige Richtung.

Gleichzeitig muss die Strategie aus Sicht des Verbandes mit Leben gefüllt werden. Wenn von investiver Förderung der Fuß- und Radinfrastruktur die Rede ist, bleibt noch offen, was dies konkret bedeutet. Appelle an Länder und Kommunen werden nicht ausreichen, um ein sicheres und durchgängiges Wanderwegenetz dauerhaft zu sichern. Es braucht verbindliche Programme und verlässliche Mittel des Bundes.

Auch bei der digitalen Besucherlenkung geht es um konkrete Umsetzungsansätze. Erprobte Instrumente müssen gezielt gefördert und weiterentwickelt werden. DWV-Projekte

wie LIFT zeigen, wie Besucherströme intelligent gesteuert werden können, ohne Naturerlebnisse zu beeinträchtigen.

Der Deutsche Wanderverband erwartet bei der Umsetzung der Strategie eine klarere Verantwortungsübernahme des Bundes. Dazu zählen eine institutionelle Förderung des Verbandes, die rechtliche Absicherung der Wanderinfrastruktur, die Anerkennung des Wanderns als Sport sowie gezielte Programme zur Klimaanpassung und Digitalisierung im Wandertourismus. Die Strategie enthält gute Ansätze, braucht aber deutlich mehr Verbindlichkeit.“

Viele Grüße

Jens Kuhr

Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Wanderverband

UNSER HERZBLATT

ES GRÜNT SO GRÜN

GRÜNES HERZ

20 GEWINNCHANCEN

500.000€
HAUPTGEWINN



GRÜNES
HERZ

Finden Sie ein in der nebenstehende Betrag einmal gewinnen. Erscheint das Glückssymbol verzeihen leicht sich der nebenstehende Betrag.

Lospreis
10€

Teile der Erlöse gehen Thüringer Umweltschutzprojekten zu.

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

LOTTO
Thüringen

20 GEWINNCHANCEN

500.000€
HAUPTGEWINN



GRÜNES
HERZ

10€ ist die Mindestlospreis. Ist der nebenstehende Betrag einmal gewonnen, beträgt das Glückssymbol verzeihen leicht sich der nebenstehende Betrag.

Lospreis

10€

Teile der Erlöse gehen Thüringer Umweltschutzprojekten zu.

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

♥ CHANCE

LOTTO
Thüringen

DAS RUBBELLOS MIT
500.000€
HAUPTGEWINN

ERHÄLTICH IN DEINER
**LOTTO-
ANNAHMESTELLE!**

Chance auf den Hauptgewinn 1 : 500.000

LOTTO
Thüringen

Ämtlich in Deutschland gelistet. Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 • check-dein-spiel.de • buwei.de